

Fundamentgewichte (**3.000 t** pro Anlage!), Pfahlgründungen in wasserführende Schichten, Wegebau, Verunreinigungen durch die Baustelle (Treibstoffe, Schmieröle von schweren Baumaschinen, toxische Stoffe aus Fundamentbeton usw.) würden zur Zerstörung unserer Quellen führen.

Durch Rodung der Bäume, Zerstörung und Versiegelung wertvollsten Waldbodens würde die existente Hochwassergefahr noch verschärft.

Der Kernort Malsch und Sulzbach sind im gültigen Regionalplan schon als „**Überschwemmungsgefährdete Siedlungsgebiete**“ definiert.

Wir fordern den Regionalverband Mittlerer Oberrhein (RVMO) auch in der 3. Offenlage auf, die gesetzlichen Vorgaben für den Einzugsbereich von Trinkwasserquellen auf dem Sulzberg und Scheuerberg zu beachten und auf die Ausweisung dieser Flächen für Windkraftanlagen zu verzichten, um die Nutzung wertvollen Trinkwassers auch für nachfolgende Generationen sicherzustellen.

**Für den Schutz des Malscher Bergwaldes und unserer Quellen brauchen wir Ihre Unterstützung! Bitte beteiligen Sie sich an unserer Postkarten-Aktion** und schicken Sie diese (werden zurzeit verteilt) mit Ihrem Namen/Unterschrift an den RVMO per Post. Die Einspruchsfrist läuft bis **16. Oktober 2015**.

Ihre Bürgerinitiative **ProNaturRaumSulzbach**

